

Die a.o. G.-V. v. 3./7. 1909 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 800 000 (also auf M. 3 200 000) in 800 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909, übernommen von einem Konsort. (B. Loose & Co. in Bremen etc.), angeboten den alten Aktionären 3:1 v. 13.—27./7. 1909 zu 103,25%.

Gründerrechte: Nach Erhöh. des jetzigen Grundkapitals von M. 3 200 000 auf die frühere Höhe desselben von 1 000 000 Taler Gold (M. 3 321 428,57) haben die urspr. Unternehmer der ersten Em. das Recht, bei einer weiteren Erhöh. um 1 000 000 Taler Gold (M. 3 321 428,57) jeder im Verhältnis seiner ersten Zeichnung, die Hälfte des Betrages der neuen Em. zum Parikurse zu übernehmen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Gewöhnl. im Febr. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotation von Spez.-Res. Vom verbleib. Überschuss bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Darlehen gegen Handfesten u. Unterpand 653 670, Lombard-Darlehen gegen Effekten 517 067, Debit., Bankguth. etc. 2 419 173, Avale 480 000, Zs.-Kto 15 921, Kassa 168 605, Wechsel 1 563 978, Effekten u. Coup. 397 438, Immobil. 300 626, Bankgebäude 180 000, Mobil. 1. — Passiva: A.-K. 3 200 000, R.-F. 167 890 (Rüchl. 9182), Spez.-R.-F. 175 000, Talonsteuer 6400, Einlagen auf Kontobücher etc. 2 058 669, Kredit. 420 560, Avale 480 000, Div. 160 000, do. alte 186, Tant. 15 636, Rückdiskont 8330, Vortrag 3811. Sa. M. 6 696 484.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 68 034, Unterhalt. der Häuser 4159, Assekuranz u. Steuern 1876, Einkommen- u. Firmensteuer 15 397, Unk. 33 362, Talonsteuer 3200, Gewinn 188 630. — Kredit: Vortrag 4989, Mieten 18 996, Zs., Provis., Devisen, Effekten, Coup. etc. 285 673, Eingang auf abgeschrieben. Forder. 5001. Sa. M. 314 661.

Kurs Ende 1888—1910: 95, 100, 100,25, 97,50, 100, 100, 106, 109,50, 113,50, 109,50, 111, 111,75, 110, 112,50, 112,75, 116, 115, 116,75, 116, 111, 110,50, 108, 106,50%₀. Notiert in Bremen.

Dividenden 1886—1910: 3, 3¹/₄, 3¹/₂, 4, 4¹/₄, 4¹/₂, 4³/₄, 5, 5¹/₄, 5¹/₂, 5¹/₄, 5¹/₂, 6, 6, 6, 6¹/₄, 6¹/₄, 6, 6, 5¹/₂, 6, 4¹/₂, 6, 6, 5%₀. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

Direktion: G. C. Grimm, B. J. von Bremen. **Prokurent:** F. W. Schmolli.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Gen.-Konsul C. Merkel, Stellv. A. Duckwitz, D. Edzard, Dr. C. Bulling, Günther Rieniets. **Zahlstelle:** Eigene Kasse. *

Deutsche Nationalbank Komm.-Ges. auf Aktien in Bremen.

(Firma bis 4./4. 1906 **Nordwestdeutsche Bank Komm.-Ges. auf Aktien.**)

Zweigniederlassungen in Bremerhaven, Dortmund, Lehe, Minden, Mülheim-Ruhr, Oldenburg i. Gr. und Osnabrück. Depositenkassen in Blumenthal i. Hann., Bremen-Neustadt, Bremen-Utbremen, Bremen-Hemelingen, Cloppenburg, Delmenhorst, Jever, Lübbecke, Nordenham, Rinteln, Vechta, Vegesack u. Wilhelmshaven.

Gegründet: 16./8. 1898 (eingetr. 19./8. 1898) durch Übernahme der Firma: Nordwestdeutsche Bank in Bremerhaven. Die Zweigniederlassung in Dortmund wurde 1899, die Zweigniederlassung in Bremen 1901 errichtet; letztere unter Übernahme eines Teiles des Kundenkreises der Bankfirma Georg C. Mecke & Co. Seit Dez. 1904 Fil. in Osnabrück. Statutänd. 18./3. u. 24./10. 1905, 4./4. u. 8./11. 1906 u. 18./6. 1908. Lt. G.-V. v. 4./7. 1903 wurde der Sitz der Ges. nach Bremen verlegt. Mitte 1904 fand Angliederung der Bremerhavener Sparcasse A.-G. in Bremerhaven statt, indem letztere ihr Vermögen als Ganzes mit Rückwirkung ab 1./1. 1904 auf die Nordwestdeutsche Bank übertrug und zwar gegen Gewährung von M. 7000 Nordwestdeutsche Bank-Aktien für 5 vollbezahlte Aktien der Bremerhavener Sparcasse, je mit Div.-Ber. pro 1904. 1905 Übernahme der Vegesacker Bank Schild & Co. in Vegesack nebst Filiale Blumenthaler Bank in Blumenthal i. H. Die G.-V. v. 24./10. 1905 beschloss Angliederung der Oldenburger Bank in Oldenburg (A.-K. M. 2 000 000) nebst 6 Filialen im Grossherzogtum. Die Aktionäre der Oldenburger Bank erhielten für je nom. M. 4000 Oldenburger Bank-Aktien je nom. M. 3000 Nordwestdeutsche Bank-Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1906. Ausserdem wurde der Div.-Schein per 1905 der Oldenburger Bank mit 4% = M. 40 beim Umtausch der Aktien eingelöst; Erhöhung des A.-K. zu diesem Zwecke um M. 1 500 000 (s. unten). Die G.-V. v. 4./4. 1906 genehmigte die Fusion der Deutschen Nationalbank A.-G. in Bremen (A.-K. M. 15 000 000) und Änderung der Firma aus Nordwestdeutsche Bank in Deutsche Nationalbank Komm.-Ges. auf Aktien. Die Aktionäre der Deutschen Nationalbank erhielten für nom. M. 1200 ihrer Aktien nom. M. 1000 neue Aktien der Nordwestd. Bank mit Div.-Ber. ab 1./1. 1906. Ausserdem wurde der Div.-Schein der Nationalbank für 1905 mit 4% = M. 40 eingelöst. Der Buchgewinn aus der Fusion Nationalbank-Nordw. Bank ermöglicht es, die Engagements der Nationalbank in Guatemala so zu bewerten, dass ein Verlust dabei ausgeschlossen sei. Diese 10 Plantagen, Buchwert M. 3 635 000, wurden übrigens im Laufe d. J. 1906 günstig verkauft. Ende 1906 Übernahme des Mindener Bankvereins in Minden etc. (siehe bei Kap.), 1907 Angliederung des Leher Bankvereins in Lehe (A.-K. 500 000). Die Aktionäre des Leher Bankvereins erhielten für je nom. mit 50% eingezahlte M. 1000 ihrer Aktien u. eine bare Zuzahlung von M. 500 je M. 1000 Deutsche Nationalbankaktien, div.-ber. vom 1./1. 1908 ab. Ausserdem wurden M. 40 pro Aktie als Div. für 1907 des Leher Bankvereins vergütet. Im März 1908 erfolgte die Übernahme der Bankabteil. der Firma Gerh. Mühlenbeck in Mülheim-Ruhr.